

Anfrage-Nr.: AF/0062/2017

- öffentlich -

Betreff:

**Anfrage im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport zum
"Jugenddialog Eberswalde"**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	08.02.2017	
---	------------	--

Der „Jugenddialog Eberswalde“(JuDiE) soll die effektivere Alternative zum bisher existierenden Kinder-und Jugendparlament sein.

Ich bitte um die mündliche Beantwortung folgender Fragen:

Wie hoch sind die durch das Projektbüro stadt-menschen-berlin entstandenen Kosten?

Was präferiert dieses Büro, immer wieder Aufträge der Stadt zu erhalten?
(Potsdamer Platz, Stino, JuDiE)

Welches sind die Indikatoren dafür, dass die Projektidee des Büros zukunftstragend ist und die Gewähr für eine dauerhafte Arbeit mit den Jugendlichen bietet?

Sind Folgeprojekte geplant? Wenn nicht, welche Methode ersetzt dann das Kinder-und Jugendparlament?

Was hat dagegengesprochen, dass die Jugendkoordinatorin, Frau Forster - König, die sich nach ihrer Aussage schon seit Jahren mit den unterschiedlichsten Formen, neuen Ansätzen und Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt (MOZ vom 17./18.12.2016), unter Mitwirkung der Stadtverordneten den Jugenddialog in Eigenverantwortung führt?

Wieviel Jugendliche wurden bisher erreicht?

Eberswalde, den 18.01.2017

gez. Dr. Ilona Pischel
Fraktionsvorsitzende